

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Widerstand auf. Das XII. Korps stieß dem Feinde ungesäumt nach und erreichte am 23. nachmittags die wichtige Bahnkreuzung Baranowiczi, wo ein Jahr lang die Stawka in Eisenbahnwaggons gewohnt hatte. In den nächstfolgenden Tagen warfen die 16. und die 35. ID. gemeinsam mit den benachbarten deutschen Truppen die letzten russischen Nachhuten über die östliche Szczara zurück.

Damit war die Aufgabe der Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern beendet. Neun Divisionen waren schon Ende August und anfangs September von ihr und von der Heeresgruppe Mackensen teils für den Westen, teils für den geplanten Angriff auf Serbien abgegeben worden. Auch GFM. Mackensen selbst hatte sich am 19. nach Temesvár begeben, um den Oberbefehl der gegen Serbien aufgebotenen Truppen zu übernehmen. Die bisherige Heeresgruppe Mackensen war aufgelöst worden. Am 20. September wurde GdI. Kövess zum Kommandanten der in Südungarn gegenüber von Belgrad aufmarschierenden neuen 3. Armee ernannt. An seiner Stelle übernahm am 28. September FML. Henriquez den Befehl über das XII. Korps. Am 25. September erließ die DOHL. den Befehl zum endgültigen Einstellen der Vorrückung. Die Bugarmee und die Heeresgruppe Prinz Leopold hatten in der Linie Pinsk—Baranowiczi bis zur Bieriezina eine Dauerstellung zu beziehen. Hindenburg sollte sich links davon bis Riga ausdehnen. Der große Angriff der Franzosen in der Champagne war längst im Gange, und die von Falkenhayn schon wiederholt angekündigte Truppenabgabe von der 12. und der 8. Armee für den Westen mußte endlich beginnen. Am 27. September kam auch GFM. Hindenburg zur Überzeugung, daß das glänzend aufgebaute, aber zuletzt doch versandende Manöver von Wilna zu beenden sei. Der Feind stand vor der deutschen 10. Armee mit so starken Kräften, daß es nicht gelang, ihn über Smorgon weiter zurückzudrücken. Die Heeresgruppe Hindenburg bezog daher in der Linie Bierezinamündung—Naroczsee, dann westlich von Dünaburg, bei Mitau und westlich von Riga ihre Dauerstellung¹⁾.

Beziehen der Dauerstellung südlich vom Pripiatj

(29. September bis 2. Oktober)

Als GO. Conrad Nachricht hatte, daß die Heeresgruppe Hindenburg die Offensive auf Minsk in den Rücken der nördlich des Polesie befindlichen russischen Heeresmasse einstellen mußte, war ihm die letzte Hoff-

¹⁾ Kuhl, 248f.; Schwarte, Der deutsche Landkrieg, II, zweiter Teil, 227f.; Ludendorff, 131f.